Wellenbrecher e.V.

Diagnostik

www.wellenbrecher.de

Konzept

Intensive pädagogisch-therapeutische Familienbegleitung

wellenbrecher
Der Jugendhilfeträger

Einleitung ..... Seite 4

Zielgruppe ..... Seite 5

Ziele, Dauer und Ablauf der Hilfe ..... Seite 5
- Intensive Familienbegleitung ..... Seite 6
- Regelbegleitung ..... Seite 7
- Abschlussbegleitung ..... Seite 7

Aufgabenbereiche ..... Seite 7

Selbstverständnis / Teamarbeit ..... Seite 9

Personal ..... Seite 10

Finanzierung ..... Seite 10

Einleitung

Das Angebot der ambulanten, intensiven pädagogisch-therapeutischen Familienbegleitung ist eingebettet in das Konzept der diagnostischen Abteilung von Wellenbrecher e.V.

Diese Hilfemaßnahme hat das Ziel, in Familiensystemen, in denen Kinder von einer Fremdunterbringung bedroht sind, mit intensiver sozialpädagogischer Unterstützung wie auch therapeutischer Begleitung diese zu vermeiden. An den Fähigkeiten und Ressourcen der Familie orientiert, sollte umfassend und mit ganzheitlichem Blick daran gearbeitet werden, die Funktionsfähigkeit der Familie wieder herzustellen, so dass sie aus eigener Kraft die zukünftigen Lebens- und Erziehungsaufgaben bewältigen können.

Aufgabe der intensiven, familienunterstützenden Maßnahme ist es, auf unterschiedlichsten Ebenen, wie Erziehung, Finanzen, Haushaltsführung und sozialer Vernetzung (Außenkontakte), begleitend die Ressourcen der Familie erkennbar zu machen und zu fördern.

In diesen Familien, die sich aus verschiedenen Gründen in einer Krise befinden, soll daran gearbeitet werden, positive Lebens- und Entwicklungsbedingungen innerhalb der Familie zu schaffen, um ein Zusammenleben aller Familienmitglieder auf Dauer zu ermöglichen.

Unsere Arbeit ist prozessorientiert und richtet sich nach dem individuellen Arbeitstempo der Familie und dem Respekt vor den Ressourcen, aber auch den Grenzen eines jeweiligen Familiensystems.

Zielgruppe

Das Betreuungsangebot richtet sich an Familien,

- die sich in einer akut oder dauerhaft belasteten Lebenssituation befinden und mehrere Kinder fremd untergebracht werden sollen.
- bei denen bisherige Hilfen nicht ausreichend waren bzw. keine ausreichende Veränderung oder Verbesserung bewirkten.
- bei denen Kinder fremd untergebracht waren und wieder integriert werden sollen.
- die sich im Zwangskontext befinden (z.B. durch Gerichtsbeschluss).

Wichtig ist es, mit der Familie zu Beginn ein Arbeitsbündnis zu erarbeiten, auf das sich die Familienmitglieder einlassen können. Kinder (ab ca. 11 Jahren) und Jugendliche sind in die Entscheidung einer intensiven Familienbegleitung einzubeziehen.

Ausschlusskriterien für eine intensive Familienbegleitung sind

- Eltern mit schweren psychischen Störungen
- akute Suchtabhängigkeit von illegalen harten Drogen, sowie Alkoholismus aktuelle Missbrauchs- und Gewalttatbestände in der Familie.

Ziele, Dauer und Ablauf der Hilfe

Allgemeine Ziele der intensiven Familienbegleitung sind:

- Die Familienmitglieder werden den alltäglichen Anforderungen wieder gerecht.
- Die Eltern fühlen sich bei der Erziehung der Kinder sicher. Sie finden einen guten Mittelweg, wann sie den Kindern Grenzen setzen und wann sie ihnen Freiraum gewähren.

- Konflikte in der Familie werden gewaltfrei gelöst.
- In der Familie ist eine Atmosphäre von gegenseitiger Achtung und Respekt.
- Die Fähigkeiten aller Familienmitglieder werden gefördert.

Neben diesen allgemeinen Veränderungszielen sollte in der Anfangsphase durch eine zwei- bis vierwöchige familiendiagnostische Phase mit der Familie erarbeitet werden, welche individuellen Ziele und Themen für die Familie wichtig und bearbeitbar sind. Diese sollen dann im Kontext vorheriger Erkenntnisse (z.B. durch Jugendamt, Schule usw.) verschriftlicht und im Prozess überprüfbar von allen beteiligten Seiten (Familie, JA, Wellenbrecher e.V.) umgesetzt werden.

Im Anschluss wird die Intensität der Begleitung erarbeitet, die sich an den diagnostischen Ergebnissen sowie den Bedürfnissen und Themen der Familie orientiert. Wir bieten dabei unterschiedliche Module an, die auch im Laufe des Hilfeprozesses veränderbar sind. Das Hilfeangebot der intensiven Familienbegleitung sollte in der Regel auf mindestens ein Jahr angelegt sein.

Angebotsformen

Wir bieten drei Formen von Begleitung an:

Intensive Familienbegleitung
Die ersten vier Wochen werden grundsätzlich als intensive Begleitung durchgeführt, um eine stabile Basis für weitere Entwicklungsschritte zu schaffen. Diese bedeutet, dass eine sozialpädagogische Fachkraft mit 30 Stunden wöchentlich in der Familie tätig ist. Daneben bieten zwei Familientherapeuten (m/w) in der Woche zwei therapeutische Kontakte an.

Regelbegleitung
Eine sozialpädagogische Fachkraft arbeitet mit einem Umfang von 50% - 75% der Wochenstunden in der Familie. Die therapeutische Begleitung wird auf einen Kontakt pro Woche reduziert.

Abschlussbegleitung
In der Abschlussphase sollte die Unterstützung auf einen pädagogischen Unterstützungsbedarf von 25% der Wochenstunden sowie die therapeutische Begleitung auf vierzehntägige therapeutische Kontakte reduziert werden. In einem Abstand von drei bis vier Monaten wird eine Besprechung durchgeführt, an der die Familie, das Jugendamt sowie die Helfer der Maßnahme teilnehmen. Hierbei soll gemeinsam geschaut werden, was bisher erreicht wurde bzw. welche Intensität der Unterstützung in den nächsten Monaten nötig ist.

Aufgabenbereiche

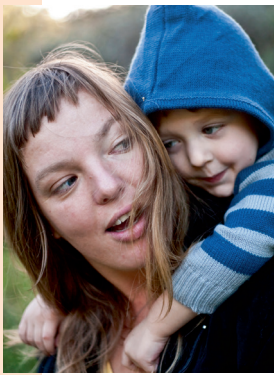
Die intensive Familienbegleitung ist eine Verknüpfung der Arbeitsbereiche der Sozialpädagogik und der systemischen Therapie.

Hierbei liegt der Schwerpunkt der pädagogischen Begleitung bei der Hilfe zur Bewältigung lebensweltlicher Bezüge. Konkret bedeutet dies:

- Unterstützung der Eltern bei Erziehungsproblemen im Alltag, bei Schulproblemen oder Problemen im Kindergarten
- Unterstützung bei finanziellen Problemen (Schuldnerberatung)

- Begleitung und Unterstützung bei Arztbesuchen
- Strukturierung des Alltags
- Hauswirtschafts- und Ernährungsberatung
- Schaffen von Freiräumen für das Paarsystem z.B. durch einen Babysitter
- Stützung der Beziehungen innerhalb der Familie durch gemeinsame Freizeitaktivitäten mit der Familie.

Die Schwerpunkte der systemtherapeutischen Arbeit sind:



- Aufbau einer therapeutisch wirksamen Arbeitsbeziehung
- Bearbeitung der individuellen Biographie. Wie wirkt sich die eigene Geschichte auf die Konstruktion der aktuell erlebten Wirklichkeit aus?
- Welche Möglichkeiten für andere Perspektiven und Handlungen gibt es?
- Überprüfung und Förderung von Elternkompetenz. Erlangen von Eigenverantwortlichkeit und Kompetenz, was die Entwicklung der Kinder betrifft
- Stützung des Paarsystems bzw. Bearbeitung aufgetretener Konflikte auf Paarebene
- Etablierung von Generationsgrenzen.

Diese Aufgabenbereiche können nach Bedarf ergänzt werden durch ein systemisch/verhaltenstherapeutisches Elterncoaching sowie durch die „Marte Meo“- Methode, die das Ziel hat, Ressourcen von Bindungsfähigkeit und Feinfühligkeit zu fördern.

Im Laufe der intensiven Familienbegleitung besteht die Möglichkeit, in einem Naturhochseilgarten und an gemeinsam durchgeführten Elternwochenenden entdeckte Fähigkeiten zu erproben und zu verfestigen. Anfallende Kosten hierfür werden gesondert abgerechnet und sind nicht in die Finanzierung eingebunden.

Selbstverständnis/Teamarbeit

Wichtig für eine erfolgreiche Unterstützung des gesamten Familiensystems ist die Etablierung eines Arbeitsbündnisses mit der gesamten Familie. Offenheit, Transparenz und Austausch in der Kommunikation zwischen Helfersystem und Familie sind von elementarer Bedeutung, um die Ressourcen der Familie zur Entfaltung kommen zu lassen.

Das Helfersystem muss sich flexibel an die Möglichkeiten, d.h. an die Grenzen und Ressourcen der Familie anpassen. Es sollte in der Lage sein, kurzfristig auf bestimmte Prozesse in der Familie reagieren zu können, um der Familie als „Modell“ für ein gut funktionierendes System zu dienen. Andernfalls besteht die Gefahr, massive Widerstände im Familiensystem auszulösen, die zum Beispiel auf Angst vor Veränderung oder auch Versagensängste zurückzuführen sind. In jedem Fall sind die Bemühungen und Anstrengungen der Familie zu würdigen.

Um Verstrickungen des Helfersystems mit dem Familiensystem zu vermeiden bzw. zu minimieren, finden wöchentliche Teamsitzungen mit Pädagogen und Familientherapeuten unter Anleitung statt. Diese werden ergänzt durch regelmäßige Supervisionen der Helfer, um nicht als Teil des Systems handlungsunfähig zu werden. Prozesse der Arbeit werden regelmäßig dokumentiert und als Bericht verschriftlicht.

Personal

Das Personal besteht aus einer sozialpädagogischen Fachkraft, die nach diagnostischem Bedarf und der Entwicklung der Familie mit unterschiedlichster Intensität eingesetzt werden kann.

Durch unterschiedliche Module ist es möglich, kurzfristig die Intensität zu verändern. Die therapeutische Arbeit wird durch jeweils zwei Familientherapeuten abgedeckt (m/w), die über Fachleistungsstunden finanziert werden.

Die Leitung der Maßnahme erfolgt über die diagnostische Abteilung. Falls Methoden wie Elterncoaching oder „Marte Meo“ zum Einsatz kommen, werden sie nicht zusätzlich berechnet, sondern durch das zeitweise Aussetzen der familientherapeutischen Gespräche kompensiert.

Finanzierung

Die Finanzierung kann sowohl über ein Gesamtjahresbudget für diese Maßnahme erfolgen, wie auch durch die Inanspruchnahme der individuellen Module, die alle drei Monate zu überprüfen sind. Die Finanzierung ist auf ein Jahr und eine Familie angelegt.

Wellenbrecher e.V.
Fachbereich Diagnostik
Arminiusstr. 15
44149 Dortmund
Telefon (02 31) 1 82 92-0
Fax (02 31) 1 82 92-99
diagnostik@wellenbrecher.de

Ansprechpartner:
Christian Pfeiffer
Tel (02 31) 1 82 92-19
pfeiffer@wellenbrecher.de

01720
© Wellenbrecher e.V. | Arminiusstr. 15 | 44149 Dortmund | www.wellenbrecher.de
Fotos: *bonsai*, Mr.Nico, Knuppi, adina80xx, SirName/photocase.de